

Gemeinderat - Ö - vom 27.07.2010
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 32-022/10 Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen - Wahl des Gesamtkommandanten und dessen Stellvertreter

Beschluss:

Es wird zugestimmt:

1. Der Wahl von Herrn Joachim Wicher zum Gesamtkommandanten.
2. Der Wahl von Herrn Reinhold Schöndienst und Herrn Peter Stobbe zu Stellvertretern des Gesamtkommandanten.

(einstimmig)

3) TOP 20-025/10 Eigenbetrieb Wasserwerk - Neukalkulation der Grund- und Verbrauchsgebühr 2011 - 2012

Herr Schöll von der Firma Allevo Kommunalberatung erläutert mit einer Power Point Präsentation die Gebührenkalkulation.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Der Einführung einer Grundgebühr werde er zustimmen. Diese sei gerechtfertigt, da das städtische Wasserwerk die notwendige Versorgungsinfrastruktur auch dann vorhalten müsse, wenn Anschlussnehmer weniger Wasser verbrauchen.

Stadtrat Müller: Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung ebenfalls zustimmen.

Stadtrat Kaiser: Die Regelung, dass für städtische Grundstücke nicht die volle Wasserverbrauchsgebühr berechnet werde, solle bei der nächsten Gebührenkalkulation überdacht werden. Der Anreiz zu sparsamerem Wasserverbrauch werde dadurch erhöht.

Oberbürgermeister Frei: Alle Einnahmen aus den Wasserverbrauchsgebühren kämen auch weiterhin direkt dem Wasserwerk zugute. Dadurch sei es möglich, die Infrastruktur auch in der Zukunft auf hohem Niveau zu halten und die Verschuldung des Eigenbetriebes abzubauen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 9 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

4) TOP 20-024/10 Eigenbetrieb Abwasser - Nachkalkulation der Abwassergebühr 2011

Herr Schmitt erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Vetter) Die zu reinigende Abwassermenge steige von Jahr zu Jahr. Diese sei auch höher als die Frischwassermenge. Die Verwaltung werde die Möglichkeit prüfen, wie bei der Wasserversorgung die mengenbezogene Gebühr mit einer Grundgebühr ergänzt werden könne. Eine Differenzierung werde sich aber auf jeden Fall mit der Splittung der Abwassergebühr ergeben.

(Auf Frage von Stadtrat Kaiser) Bisher sei man bei der Gebührenkalkulation auch hinsichtlich der Abwassermenge von zu optimistischen Zahlen ausgegangen. Dies habe schließlich zu einem Verlustvortrag geführt. Die gestiegenen Anforderungen an die Abwasserreinigung und die dadurch notwendig gewordene Nachrüstung der Kläranlage habe zusätzliche Kosten verursacht, die in der Nachkalkulation zu berücksichtigen gewesen seien. Die für das Jahr 2011 zu erwartende Abwassermenge sei zurückhaltender geschätzt worden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 20-020/10 Haushalt 2010 - Zwischenbericht zum 30.06.2010

Herr Schmitt erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2010.

Oberbürgermeister Frei: Dieser Zwischenbericht lasse hoffen, dass die Stadt vielleicht doch mit einem verhältnismäßig kleinen blauen Auge aus der Wirtschaftskrise herauskomme. Die Jahresabschlüsse 2009 würden dem Gemeinderat nach der Sommerpause vorgelegt. Nach den Zahlen des jetzt vorliegenden Haushaltszwischenberichts könne davon ausgegangen werden, dass die Entnahme aus der Rücklage nicht so hoch ausfallen werde, wie dies im Haushaltsplan vorgesehen gewesen sei. Vermutlich werde dies auch im Haushaltsjahr 2010 so sein. Unter diesen Gegebenheiten sei er zuversichtlich, dass die Stadt Donaueschingen auch das Haushaltsjahr 2011 meistern werde.

Stadtrat Müller: Er bedanke sich für den Bericht. Dieser sei ein Beleg dafür, dass es wieder aufwärts gehe. Für die CDU-Fraktion sei klar, dass 2011 nochmals ein schwieriges Jahr werde. Aufgrund der geordneten Finanzverhältnisse könne dieses aber bewältigt werden.

Stadtrat Blaurock: Auch die Grünen-Fraktion freue sich über die positive Entwicklung der Zahlen.

Herr Romer: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Im Kindergarten Hubertshofen sei eine normale Gruppe in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt worden. Dadurch habe sich bei der Kinderzahl ein Zuwachs ergeben, der den Einsatz von zusätzlichem Personal notwendig gemacht habe. Dies sei nicht vorherzusehen gewesen.

Herr Schmitt: Die Zahlen bei der Grundsteuer B seien zu optimistisch geschätzt worden. Obwohl viele Baugrundstücke verkauft worden seien, habe sich dies bei den Einnahmen aus der Grundsteuer B noch nicht ausgewirkt, da diese Grundstücke noch nicht bebaut seien.

Beschluss: Der Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2010 wird zur Kenntnis genommen.

6) TOP 20-021/10 Hundesteuersatzung - Einführung einer Kampfhundesteuer

Oberbürgermeister Frei: Von 800 angemeldeten Hunden seien nur 15 als Kampfhunde anzusehen. Von den Haltern dieser Hunde sei aber nicht automatisch die vorgeschlagene Steuer von 600 € zu bezahlen. Die Hundehalter könnten ihre Hunde vielmehr einer Wesensprüfung unterziehen lassen. Wenn diese positiv ausfalle, gelte auch für diese Hunde der übliche Steuersatz von 108 €.

Stadtrat Rolle: Nicht alle Mitglieder der FDP-Fraktion seien mit einer Lösung entsprechend dem Beschlussvorschlag einverstanden. Ein generelles Verbot der Haltung von Kampfhunden halte er für die bessere Lösung.

Stadträtin Rösch: Die Einführung einer Kampfhundesteuer sei ein Steuerungsinstrument im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung und sei keineswegs als zusätzliche Einnahmequelle für die Stadt gedacht.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(27 Ja, 1 Enthaltung)

7) TOP 20-022/10 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

8.1) TOP 20-026/10 Haushalt 2010 - Übertragung Haushaltsreste aus 2009

Herr Schmitt erläutert, wie die Anlagen zur Abrechnung der Budgets 2009 zu lesen und zu verstehen sind.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

9) TOP 63-006/10 VEP "Biogasanlage "Weiherhof" - Durchführungsvertrag

Herr Bea erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die Regelung in § 10, dass die anfallende Wärme und / oder das erzeugte Gas einer wirtschaftlichen Verwertung zugeführt werden, sei sehr positiv zu sehen.

Herr Bea: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Regelung in § 9 bezüglich des Umbruchverbotes gelte solange der Vorhabensträger über die Flächen im Rahmen eines Pachtvertrages verfüge. Dies sei eine sinnvolle Regelung. Das Umbruchverbot bestehe aber generell, auch wenn der Vorhabensträger die Flächen kaufe.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die Erweiterung der bereits vorhandenen Biogasanlage werde weitere negative Umwelteinflüsse bewirken. Sie werde daher gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen.

Stadtrat Rolle: Die in § 9 Absatz 2 formulierte Beschränkung des Maisanbaus sollte nicht auf Mais reduziert werden. Es sei nicht auszuschließen, dass es in der Zukunft die Erkenntnis gebe, dass eine andere Pflanze sich noch besser als Mais für die Verwendung in der Biogasanlage eigne. Mit einer offenen Regelung könne einer solchen Entwicklung Rechnung getragen werden. Es empfehle sich deshalb, in § 9 Absatz 2 das Wort „Mais“ durch die Worte „einer bestimmten Pflanzenart“ zu ersetzen.

Beschluss: Dem beigefügten Durchführungsvertrag zum VEP „Biogasanlage Weiherhof“ mit der genannten Änderung in § 9 Absatz 2, wird zugestimmt.

(24 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen)

**10) TOP 60-099/10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VEP) Biogasanlage
Weiherhof - Satzungsbeschluss**

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(26 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

11) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Keine.